

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Photo Nyffeler

Die ersten Funde.

Lötschentaler Bergbauer aus Blatten beim Graben nach der von der «Wang-Lau» am 3. März verschütteten Hütte. Das erste, was er nach mehrstündigem Suchen in der 3–6 Meter dicken Lawinen-Schneedecke findet und als sein Eigentum erkennt: ein Fenster- rahmen seiner Sommeralphütte. — Weitere Bilder vom katastrophalen Lawinengang der vergangenen Woche auf der Alp Gletscherstafel im Lötschental auf der folgenden Seite.

L'avalanche dite «Wang-Lau» a recouvert, le 3 mars dernier, sous 3-6 mètres de neige, les 33 maisons de l'alpage de Gletscherstafel au Lötschental. Après des fouilles de plusieurs heures, ce paysan vient de retrouver les châssis des fenêtres de son habitation d'été. Voir à la page suivante nos autres photographies de cette catastrophe.



Königliche Wintergäste im Engadin

In St. Moritz ist zu längerem Aufenthalt König Faruk von Aegypten in Begleitung seiner Mutter, des Ministers Sakhry Pascha und weiterem zahlreichem Gefolge abgestiegen. Bild: König Faruk und die Königinmutter auf der Fahrt vom Bahnhof ins Hotel.

Le souverain d'Egypte, sa mère, le ministre Sakhry Pascha et une nombreuse suite viennent d'arriver à St-Moritz. Le Roi Faruk et la Reine-mère s'installent dans un traineau pour gagner leur hôtel.

Photopress

Der Schweizer Gerätemeister 1936/37

Im Basler Mustermessesaal wickelte sich am letzten Sonntag vor über 4000 Zuschauern der Schlussskampf um die Schweizerische Gerätemeisterschaft ab, aus der mit 118,60 Punkten Michael Reusch (Bern) als Sieger hervorging.

Dans la salle de la Foire d'échantillons de Bâle se disputa, dimanche dernier, devant 4000 spectateurs la finale du championnat suisse aux engins 1936/37 que remporta Michel Reusch (Berne) avec 118,60 points.

Photos Metzger



M. Reusch in seiner freigewählten Uebung am Pferd. Note 9,90.

M. Reusch. Exercice libre au cheval. Note : 9,90.



M. Reusch in seiner freigewählten Barrenübung. Er erzielte damit 9,80 Punkte.

M. Reusch. Exercice libre aux barres. Note : 9,80.

Schrecken über dem Lötschental



Die zum Dorfe Blatten gehörende, auf 1800 Meter Höhe gelegene Alp Gletscherstaffel wurde am 3. März von der sogenannten «Wang-Lau» heimgesucht. Diese Alp ist nur im Sommer bewohnt. 33 unbewohnte Alphütten und Stadel und die Alpkapelle sind zerstört worden. Der Schaden beträgt über 100 000 Franken. Vor 160 Jahren ereignete sich an der Stelle die letzte große Katastrophe. Damals wurden 15 Hütten zerstört. Bild links: Blick auf die Alp Gletscherstaffel vor dem Lawinengang. Bild rechts: Blick auf die Alp Gletscherstaffel nach dem Lawinengang. Die Hütten sind zerstört und Vorräte und Inventar unter 3-6 Meter hoher Schneedecke begraben. Die Bergbauern von Blatten suchen nach ihrer verschütteten Habe.

Les 33 maisons de l'alpage de Gletscherstaffel (Lötschental), sises à 1800 m. d'altitude, ont été détruites, le 3 mars dernier, par l'avalanche, dite «Wang-Lau». L'alpage est, Dieu merci, inhabité en hiver et l'on n'eût pas à déplorer d'accidents de personnes. Mais les dégâts dépassent 100 000 frs. Il y a 160 ans que ce même alpage avait été détruit par l'avalanche. A gauche : L'alpage de Gletscherstaffel avant l'avalanche. A droite : L'alpage de Gletscherstaffel après l'avalanche. Les maisons sont détruites et recouvertes de 3-6 mètres de neige.